

Das KITO - Altes Packhaus

Was heißt eigentlich KITO, woher stammt der Name? Er zeugt von einer bewegten Vergangenheit: Der Name ist eine Abkürzung für die Kistentod AG, die in den 1920er Jahren in diesem Gebäude ihren Sitz hatte.

Das Unternehmen revolutionierte damals den Warenversand. Anstatt Waren mühsam in schweren, teuren Holzkisten zu verstauen, setzte die Firma auf eine neue Erfindung: robuste Kartons aus Wellpappe. Da diese Neuerung die klassische Holzkiste im Hafenbetrieb überflüssig machte, wählte man den Namen „Kistentod“.

Aus den Anfangsbuchstaben von Kisten und Tod wurde schließlich der Name des Hauses. Doch schwarzer Humor kann auch mal in die Hose gehen. Die Firma existierte nur knapp 2 Jahre.

Die Geschichte des Gebäudes reicht aber noch viel weiter zurück: Schon um 1750 soll hier ein Wohnhaus gestanden haben, bevor um 1850 das eigentliche Packhaus angebaut wurde. Die alten Ziegelwände haben die Blütezeit des Vegesacker Hafens miterlebt, als hier Waren für die große Fahrt in die ganze Welt gelagert wurden. Nach einer umfassenden Sanierung feierte schließlich das KITO am 21. April 1990 seine feierliche Eröffnung als Kulturzentrum.

Ein Ort für Begegnung

Heute ist das unter Denkmalschutz stehende Alte Packhaus die kulturelle Herzschlagader des Bremer Nordens. Hinter dem KITO stehen Menschen vom Kulturbüro Bremen Nord, denen es wichtig ist, dass Kultur nicht steif oder unnahbar ist. Es ist ein Team, das Profis und Stars nach Vegesack holt, aber dabei immer die persönliche Nähe zum Publikum bewahrt. Tritt man ein, spürt man sofort die intime Atmosphäre.



Der Saal ist weder gigantisch noch steril, sondern „really, really cosy“, wie der Ultravox-Sänger Midge Ure einst schwärmte.

Was wird angeboten?

Das Programm ist so bunt wie das Treiben an einem Hafen. Es gibt Kabarett und Comedy zum Lachen, Jazz zum Träumen und Konzerte von Singer-Songwritern, die unter die Haut gehen. Sogar Radio Bremen nutzt den Saal regelmäßig für Aufzeichnungen, weil die Akustik dort phänomenal ist. Zusätzlich beherbergt das Alte Packhaus das Overbeck-Museum, das dem Worpsweder Künstlerpaar Fritz und Hermine Overbeck gewidmet ist.

Eintritt und Bewerbung

Normalerweise kostet die Veranstaltung Eintritt. Als registrierter Kulturgast hast Du aber die Chance, diese besonderen Momente durch Karten-Spenden kostenfrei zu erleben. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich beim KITO.

Barrierefreiheit

- **Rampe:** Nebeneingang vorhanden (11 % Steigung).
- **Aufzug:** Vorhanden (Nutzung meist mit Personal-Unterstützung).
- **Service:** Rollstuhlplätze können bei der Bewerbung auf ein Ticket angefragt werden.
- **Parken:** Behindertenparkplätze ca. 50m entfernt in der Rohrstraße.

Adresse und Anfahrt

Alte Hafenstraße 30, 28757 Bremen. Erreichbar mit der Regio-S-Bahn RS1 oder den BSAG-Linien 90, 91, 92, 94, 95 oder 98 (Bf Vegesack). Vom Bahnhof aus sind es nur wenige Gehminuten Richtung Hafen.

Glossar

- **Kistentod AG:** Firma aus den 1920ern; Namensgeber für das KITO.
- **Wellpappe:** Moderner Ersatz für Holzkisten beim Warenversand.
- **Packhaus:** Historisches Gebäude zur Lagerung von Schiffswaren.

Quellenangaben

- Landesamt für Denkmalpflege Bremen
- WFB Wirtschaftsförderung Bremen (Artikel: "Ein Packhaus zum Verlieben")
- Kulturbüro Bremen Nord